

Maultrommel-Festival stößt an Kapazitätsgrenze

Veranstalter und Stadtverwaltung ziehen Bilanz / Kurzfristig Ersatzparkflächen organisiert

VON REINHARD RÄDLER

TAUCHA. Vier Tage präsentierte sich Taucha vom 8. bis 11. August beim 10. Festival für Maultrommel- und Weltmusik „Ancient-Trance“ so bunt wie die Welt. Auf den Bühnen am Großen Schöppenteich, auf der Festwiese, sowie auf dem Markt und in der St. Moritz-Kirche gaben sich etwa 40 Bands aus Deutschland, Europa, den USA, Kanada sowie aus Afrika, Asien und Südamerika ein Stelldichein.

Nach dem Festival ist vor dem Festival und so trafen sich der Veranstalter und die Stadt Taucha zu einem Resümee über das Festgeschehen. „Die Festivalgäste aus aller Welt erlebten in Taucha ein friedliches Fest bei Weltmusik im wahren Sinn des Wortes“, so das insgesamt positive Fazit des Veranstalters.

Doch auch eine sachlich-kritische Bilanz wurde gezogen: „Schon am Donnerstag wurde klar, dass wir mit 5000 verkauften Tickets unsere Kapazitätsgrenze erreichen werden. Wir haben uns aber dieses Limit gesetzt, denn mehr vertragen die Flächen vor den Bühnen am Schöppenteich sowie auf der Festwiese und auf dem gesamten Areal drumherum einfach nicht. Da wird's nicht nur zu eng, auch das Flair und die Stimmung leiden drunter“, sagte Festivalleiter Clemens Voigt vom Tauchaer Maultrommel e.V. Das Orga-Team habe versucht, alle Informationskanäle zu nutzen, damit Gäste ohne Ticket gar nicht erst anreisen und vor Ort habe man alle Hände voll zu tun gehabt, die Besucherströme zu regulieren.

Doch nicht nur der Veranstalter, auch die Stadt bekam den Besucheransturm zu spüren, es kam teilweise zu wildem Parken in den Straßen der Innenstadt, auf Fußwegen, vor Einfahrten und leider

auch im Stadtpark. Viele Tauchaer Anwohner beschwerten sich. „Hier ist unser Verkehrs- und Parkkonzept schief gegangen“, räumte Jens Rühling vom Ordnungs-Fachbereich der Stadt ein, „denn die Anreise der Teilnehmer mit so vielen PKW und Caravans war in dieser Größenordnung nicht erwartet worden“. Man habe nach einer Ortsbegehung kurzfristig Ersatzparkplätze organisieren können, so auf dem Hundesportplatz an der Graßdorfer Straße und auf einem Feld am Winneberg in der Wurzer Straße, wofür sich Rühling bei den Eigentümern ausdrücklich bedankt. Der Ausweichparkplatz bei Möbel-Kraft und der Shuttle-Bus wurden nicht angenommen. Nach Durchsagen und durch Einflussnahme des Orga-Teams habe man die Parksituation im Park weitestgehend bereinigen



Die Festivalgäste aus aller Welt erlebten ein friedvolles Musikfest.

können. Vom Abschleppen habe die Stadt Abstand genommen, denn hier hätte man bei den Abschleppkosten in Größenordnungen in Vorleistung gehen müssen, aber 150 Knöllchen wurden verteilt.

Das Konzept mit dem „Markt der Möglichkeiten“ in der Innenstadt ist voll aufgegangen. „Es war unser Festival-Schaukenster, wo die Tauchaer die Möglichkeit hatten, auch ohne Ticket einmal Festival-Atmosphäre mitzuerleben“, schätzte Clemens Voigt ein. Die dort vorhandenen Wahlplakate seien abgedeckt worden, wie einige Tauchaer bemerkt hatten, um sie vor möglichem Vandalismus zu schützen. „Sie sind wieder sichtbar und alle noch da“, erklärte der Festivalleiter.

Die Veranstaltungsstätten sind wieder abgebaut und die Flächen wurden rundherum von einem ehrenamtlichen Helfer-

team aufgeräumt. In den Zelten, die danach noch auf der Festwiese standen, wurde das Festival nicht verlängert, sie dienten schon der Vorbereitung eines Treffens der Pfadfinder aus Leipzig und Taucha, das vergangenes Wochenende stattfand.

Das gesamte Team bedankt sich bei der Stadt für die Gastfreundschaft und Unterstützung, sowie bei den vielen Helfern und Ehrenamtlichen, aber auch bei allen Bürgern für das Verständnis und entschuldigt sich zugleich für alle Unannehmlichkeiten. „Zu einem persönlichen Gespräch mit Anwohnern zur Klärung offener Fragen sind wir gerne bereit“, so Voigt. Das nächste „Ancient-Trance-Festival“ ist vom 6. bis zum 9. oder vom 13. bis 16. August 2020 geplant. 2021 setzt das Festival dann wieder planmäßig ein Jahr aus.



Mehr Platz ist nicht da: Mit 5000 verkauften Tickets stieß das diesjährige Ancient Trance Festival an seine Kapazitätsgrenze.

Fotos: Andre Kempner